herpy

SCHLANGEN

Weißlippenpython

Leiopython albertisii

Leiopython albertisii ist ein mittelgroßer Python aus den Tieflandwäldern Neuguineas mit glänzend schwarzem Kopf, weißen Lippenschuppen und glattem, schillerndem Körper, der im Licht zwischen braunviolett und blauschwarz wechselt. Er ist nachtaktiv, schnell und oft defensiv. Die Art braucht stabile Wärme, hohe Luftfeuchtigkeit und einen erfahrenen Halter, ist aber robust, wenn die Bedingungen stimmen.

Familie: Pythonidae Englisch: D'Albertis's Python Früherer Name: *Liasis albertisii; Bothrochilus albertisii*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**180-210 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**20-30 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend und bodenbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald und Feuchtgebiet**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**180 × 60 × 60 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**25-30 °C**
Sonnenplatz	**32-35 °C**
Temperatur, Nacht	**22-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-80 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Wirbeltiere**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**36-48 Monate**
Gelegegröße	**10-14 Eier**
Inkubation	**55-65 Tage** bei 30-32 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM

Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 180 × 60 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe). Die Art ist nachts aktiv und nutzt die gesamte Grundfläche, und zu enge Verhältnisse führen zu Stress und defensivem Verhalten.

TEMPERATUR

Es muss ein deutliches Gefälle geben. Tagsüber herrschen im Terrarium 25-30 °C, von 25-27 °C am kühlen Ende bis 29-31 °C am warmen, und unter der Wärmequelle soll die Oberfläche 32-35 °C haben.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 70-80 % liegen, und gern etwas höher während der Häutung. Die Art hat dünne Haut und trocknet schnell aus, wenn die Luft zu trocken ist.

LICHT UND UVB

L. albertisii ist nachtaktiv und verbringt den Tag versteckt. Das Licht soll 12 Stunden am Tag brennen und nachts ganz ausgeschaltet sein, damit das Tier einen deutlichen Rhythmus hat.

FÜTTERUNG

L. albertisii frisst ganze Beutetiere. Nachzuchten bekommen aufgetaute Mäuse und Ratten und fressen meist mit großem Appetit.

VERHALTEN UND UMGANG

L. albertisii ist schnell, aufmerksam und oft defensiv, und viele Tiere werden nie ganz ruhig. Nachzuchten sind milder als Wildfänge, die ihre Schärfe das ganze Leben behalten können.

NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET

Indonesien, Papua-Neuguinea und Australien.